

Infoveranstaltung für die Kirchgemeinde

Rund 50 Personen folgten der Einladung des Kirchgemeinderates der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde der March und nahmen am Infoabend vom 12. Juni teil. Der Interimspräsident Bernhard Neyer informierte darüber, wie er die Kirchgemeinde während seiner Wirkzeit vorgefunden hat. Die fehlende Führung, das Verflüchtigen von viel Wissen und die dadurch entstandenen Unklarheiten haben alle Beteiligten an ihre Kapazitätsgrenze gebracht. Das überarbeitete Organigramm, die Geschäftsordnung, die Pflichtenhefte sowie die Reglemente der Kommissionen werden die Zuständigkeiten zukünftig regeln und Klarheit bringen. Die Ressorts wurden mittlerweile neu zugewiesen.

Aufgaben wurden angegangen, wie beispielsweise die Behebung des Wasserschadens im Kirchgemeindehaus, die IT-Umstellung, die Einführung der überarbeiteten Organisationsstruktur sowie die Vakanzen im Katechetik- und Sozialdiakonie-Team. Mit grosser Freude kann über die Anstellung von Michael Diethelm als Sozialdiakon per 16. August 2023 berichtet werden. Er hat sich für eine Ausbildung an der höheren Fachschule TDS Aarau für Theologie, Diakonie und sozialer Arbeit beworben. Michael Diethelm wird tätig zu 15% in der Sozialdiakonie, 20% in der Jugendarbeit und 15% im Religionsunterricht. Unser Sozialdiakon Lukas Dettwiler wird ihn, als Praktikumsbegleiter während seines Studiums begleiten.

Die Suche nach Interessenten für den Kirchgemeinderat geht weiter, das Amt des Präsidiums muss besetzt werden. Eine gut begleitete Einführung in dieses anspruchsvolle Amt wird gewährleistet. Interessenten können sich für weitere Infos unverbindlich bei Bernhard Neyer melden.

Thematischer Schwerpunkt des Abends bildete das Thema «Wie weiter mit dem Baumgartenhof?». Vieles hat sich in der Gesellschaft verändert. Eine Luftbildaufnahme einer Brücke, unter der kein Fluss mehr durchfließt, da ein Wirbelsturm das Flussbett umgestaltet hat, nutzt er als Vergleich dafür. Auch die Kirche müsse sich anpassen. Vorsorgliche Massnahmen bezüglich der schwindenden finanziellen Möglichkeiten, verursacht durch den Mitgliederrückgang, sind einzuleiten. Der Trend der nächsten 10 Jahre zeigt einen Mitgliederschwund von heute 5'600 auf rund 4'500 Mitglieder. Bereiten sich Kirchgemeinden nicht schon heute vor und investieren nach wie vor viel Geld in die Liegenschaften, dürfte sich dies längerfristig nachteilig auf das Gemeindeleben auswirken, da hierfür immer weniger Mittel zur Verfügung stehen werden.

Der Kirchgemeinderat gesteht daher eine gewisse Ratlosigkeit ein, wie mit dem Baumgartenhof nun zu verfahren sei. Das Haus ist unbewohnbar, am Ende des Lebenszyklus angelangt (ältestes Haus in Schübelbach, 1578), für einen sozialen Zweck vorzusehen, denkmalgeschützt! Bernhard Neyer berichtet über den Zustand der anderen der Kirchgemeinde gehörenden Liegenschaft, die auch in die Überlegungen einbezogen werden müssen. Auch sie weisen einen beträchtlichen Sanierungsbedarf auf, der grob geschätzt in den nächsten Jahren rund 4 Millionen Franken ausmachen dürfte.

Die Besucherinnen und Besucher wurden gebeten mitzudenken. Drei Fragen werden in Gruppen rege diskutiert und die wichtigsten Erkenntnisse zusammengefasst, wie beispielsweise:

- Die ganze March solle wissen, dass es da ein altes Haus gibt, aus dem man etwas machen könnte und man sich bei Interesse oder Ideen melden könne.
- Bevor etwas vorangetrieben werde, soll eine Strategie über alle Gebäude ausgearbeitet werden.
- Die Kirche brauche eine Gesamtstrategie, die insbesondere auch eine Kinder- und Jugendstrategie verfolge.
- Eine Gruppe ist der Meinung, dass es ein «Mitenandhuus» nicht brauche, es sei denn, eine entsprechende Auslastung wäre gewährleistet.

- Selbst die Idee einer Schenkung an den Ballenberg wird als valable Idee eingebracht.

Der Kirchgemeinderat wird sich mit den zusammengetragenen Optionen auseinandersetzen und an der nächsten Kirchgemeindeversammlung über die Erkenntnisse berichten. Bernhard Neyer bedankt sich zum Schluss bei allen, die sich über Tage, Monate oder sogar Jahre für das, was mit dem Baumgartenschopf geschehen soll, eingesetzt haben. Diesem Dank schliesst sich die ganze Gemeinde mit grossem Applaus an.